

Kuscheltiere übernachten in Mediothek

Die Mediothek Krefeld will vor allem junge Gäste früh an sich binden, um sie für Bücher und das Lesen an sich zu gewinnen. Jetzt gab es eine besondere Aktion: Kuscheltiere durften in der Mediothek „übernachten“.

VON SVEN SCHALLJO

KREFELD Ein gutes Dutzend Kinder sitzt im „Fuchsbau“, dem Nebenraum des Kinderbereichs der Mediothek. Sie haben ihre Kuscheltiere im Arm, oder diese liegen bereits auf der „Wiese“ aus Kunstrasen, die die Wand gegenüber der Tür einnimmt. Obschon es unangenehm warm in dem Raum ist, hören die Kleinen, manche im Kindergartenalter, andere altersmäßig eher der Grundschule oder sogar den Einstiegsklassen der weiterführenden Schulen zuzuordnen, aufmerksam zu.

Die Mitarbeiterinnen der Mediothek lesen die Bildergeschichte vom kleinen Siebenschläfer, der erstmals draußen schlafen will. Die Lesung ist kindgerecht, interaktiv gestaltet und mit Geräuschen unterlegt. „Was erwartet den Siebenschläfer denn draußen?“, fragt Mitarbeiterin Katja Wiefel. Die Kinder sind eifrig dabei. „Fledermäuse“ ist eine häufige Antwort. Aber auch Sternschnuppen, Sterne, der Mond oder Füchse werden genannt.

Unterdessen trifft der kleine Siebenschläfer, der in der sehr dunklen Dunkelheit etwas Angst hat, andere Tiere: Haselmaus, einen kleinen Wolf, ein Kaninchen und – tatsächlich – Fledermäuse. Sie schlafen am Ende sehr gut, und am nächsten Morgen findet die Siebenschläfermutter alle zusammengekuschelt im Zelt.

Es ist der Bogen zu den geliebten Kuscheltieren, die dann von den Kindern eng beieinander auf eine Decke, die oft übergeschlagen wird, drapiert werden. Sie liegt auf der Kunstrasenwiese. Bei den meisten Kindern ist es nicht das Lieblingskuscheltier, sondern eher eines der „zweiten Kategorie“. Trotzdem weint ein kleines Mädchen heftig, als es sein Tier zurücklassen soll. Entsprechend muss es wieder mit nach Hause. Die anderen „schlafen“ in der Mediothek. „Wir machen heute noch viel Programm mit ihnen, sie bekommen Besuch von Ben Buch, unserem Maskottchen, sie werden Frühstück und wir werden euch erzählen, was sie alles tolles erleben“, sagt Lisa Beutelspacher. Die



Lenn Albrecht mit seinem Bär Haribo – eines der Kuscheltiere, die in der Mediothek übernachteten. Für den kleinen Besucher eine spannende Erfahrung.

FOTOS: SVEN SCHALLJO



Das Nachtlager der Kuscheltiere. Liebevoll haben die Kinder sie in die Decken gekuschelt. Sie sollen auf der Kunstrasenwiese bleiben.

Mediotheks-Mitarbeiterin brachte die Idee von einer Fortbildung mit. Für die Kinder ist es ein spannendes Event, das von den Mitarbeiterinnen liebevoll, mit vielen Details, gestaltet wird. Alle Tiere bekommen einen Anhänger, auf dem sämtliche Kontaktdaten stehen. „Damit bekommt ihr sie ganz sicher wohl behalten zurück“, verspricht Beutelspacher. Sie ist mit der Veranstaltung hochzufrieden. „Ich finde, es ist ein guter Besuch. Wir sind die ganze Nacht da und passen auf“, erzählt sie augenzwinkernd. Zufrieden ist

auch Mediotheks-Leiterin Evelyn Buchholtz. „Es ist ein wunderbares Event, der Besuch ist toll: Genauso haben wir uns das vorgestellt. Wir sind wirklich zufrieden“, erzählt sie. Die Kinder sind durchaus aufgeregt. Aber die Begeisterung ist groß. „Wir haben beim Sommerleseclub davon erfahren, und unser Sohn war direkt begeistert. Er wollte unbedingt mit dabei sein“, erzählt Corinna Albrecht. Und auch Sohn Lenn bestätigt das. „Ich habe meinen Bär Haribo mitgebracht. Er erlebt hier bestimmt tolle Sachen, und es ist



Die Mediotheksmitarbeiterinnen Lisa Beutelspacher und Katja Wiefel (v.l.) machten eine tolle, liebevolle und lebhaftige Lesung, die die Kinder begeisterte.

sicher spannend für ihn. Ich habe auch gar keine Angst um ihn. Auch Freunde von mir sind dabei, und die Kuscheltiere passen aufeinander auf“, erzählt der Junge tapfer. Der Bär, der in der Tat ein Haribo-Bär ist, sei aber nicht sein liebstes Kuscheltier. „Mein Schaf habe ich zum Schlafen. Das ist zu Hause, aber den Bär habe ich auch lieb“, erzählt er. Für die Kinder, von denen viele auf die entsprechende Frage sagen, selbst noch nie auswärts übernachtet zu haben, ist es eine spannende Erfahrung. Ihre Kuscheltiere über-

INFO

Mediothek will junge Gäste binden

Lesecub Die Mediothek fokussiert sich darauf, junge Besucher an sich zu binden. So richtet sich der Sommerleseclub beispielsweise an Schulkinder, die möglichst viele Bücher in den Sommerferien ausleihen und lesen sollen.

Kita-Ausflüge Aber auch schon jüngere Kinder sollen gebunden werden. Dafür gibt es regelmäßige Ausflüge von Kitas in die Mediothek. Das Buch soll von Klein auf als gutes und wichtiges Medium für die Kinder vermittelt werden.

Kreativ Neue Formate werden immer gesucht. So jetzt auch die Kuscheltierübernachtung.

„Jazzrock“-Duett auf der Werkbühne im Südbahnhof

KREFELD (RP) Der Werkbühnen-Donnerstag präsentiert am 29. August im Südbahnhof an der Saumstraße 9 das Duett der beiden Gründungsmitglieder von „Ungeprobt“, Georg Mahr (Keyboard) und Waldo Karpenkiel (Drums). International erfahrene Musiker, die der Jazzrichtung Fusion zuzuordnen sind, treffen sich mit Gästen. In diesem Stil, der auch „Jazzrock“ genannt wurde, gab es schon 1973 erste Veröffentlichungen von Schallplatten auf dem Brain-Label der Firma „Metronome“.

Einlass ist um 18 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ein Vortrag über Jugendstil

KREFELD (RP) Am Mittwoch, 21. August, wird Knud Schöber, Direktor und Kurator des Deutschen Messingmuseums für angewandte Kunst, um 19 Uhr einen Vortrag zum Thema: „Jugendstil zwischen Schönheitssehnsucht und echter Erneuerung“ im Haus der Seidenkultur, Luisenstraße 15, halten.

In dem Vortrag wird Knud Schöber die furiose Kunstleistung des Jugendstils beleuchten, eine internationale Strömung, die um die vorletzte Jahrhundertwende die angewandten Künste erfasste.

Mittwoch, 21. August, um 19 Uhr, Luisenstraße 15. Der Eintritt ist frei.

Meldung von Wassereintrüben

KREFELD (svs) Die CDU Fraktion erinnert daran, Wassereintritte – nach dem Unwetter über Krefeld mit Überschwemmungen – möglichst beim Kommunalbetrieb Krefeld zu melden. Der KBK könne das für die Kanalplanung nutzen. Die Starkregenkarte informiere auch darüber, wo höhere Wasserstände bei Starkregen zu erwarten seien. Sie zu präzisieren sei mithilfe der Meldungen möglich, erklärt Bürgermeister Timo Kühn, CDU-Sprecher im KBK-Verwaltungsrat.

Lebenshilfe freut sich über „essbares“ Hochbeet

KREFELD (bk) Sandra Iffland von den Flexiblen Familienhilfen (FFH) der Lebenshilfe Krefeld hatte die Idee, sich an dem Projekt „Essbare Stadt“ zu beteiligen. Und daher steht jetzt vor dem Eingang zur Geschäftsstelle ein großes Hochbeet. Es ist mit Blumen und Kräutern bepflanzt, die unter der Pflege der Tagesgäste gut gedeihen sollen.

Das Projekt „Essbare Stadt“ wurde im Jahr 2021 von Stadt, Werkhaus und „Cooldown Earth“ entwickelt. Im Jubiläumsjahr gab es dann 150 Hochbeete im Stadtraum, an denen sich alle bedienen können, die Lust auf frisches Grün in der Stadt haben. 70 Initiativen und Institutionen wurden als Partner gewonnen. Sogenannte Beetpaten sind für die Saat

und Pflege verantwortlich. Für das Hochbeet vor der Lebenshilfe Krefeld hat der Imkerverein Krefeld die Pflanzen spendiert: Bienen werden sich freuen über pinkblühende Echinacea und Fetthenne, Köche werden den Liebstöckel, das Bohnenkraut und den Thymian lieben. Die Gäste des Tagestreffs übernehmen das Gießen und die Pflege und hoffen

auf gute Ernte. Aber auch Passanten dürfen sich bedienen – denn das ist das Konzept der „Essbaren Stadt“, die sich an alle Bürger richtet. In diesem Jahr konnten Krefelder sich nochmals für 40 weitere Hochbeete bewerben, die in der Werkstatt des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) gezmimert werden. Über das gute Stück vor der Türe freuen sich



Hochbeet vor dem Gebäude der Lebenshilfe. FOTO: LEBENSHILFE

nicht nur die Tagesgäste, sondern auch die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe. Der Verein betreut mit rund 600 Mitarbeitenden Menschen mit Behinderung und unterhält in Krefeld stationäre und ambulante Dienste, das Büro für Leichte Sprache sowie auch zwei inklusive Kindertagesstätten.

RHEINISCHE POST

DIGITAL ETHICS SUMMIT



am 19. September 2024 ab 13 Uhr auf der MS RheinGalaxie in Düsseldorf



Mit Unterstützung von: HUAWEI | KiNRW | Event-Partner: KD

IST KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DIE NEUE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Künstliche Intelligenz | ChatGPT | Werte | Verantwortung | Transparenz | Zukunftsforschung | Resilienzforschung | Journalismus | Lebenslanges Lernen | New Work | Transformation | Zukunftsgestaltung

Jetzt „Early Bird“-Tickets für 199 statt 299 € sichern und beim führenden Event für digitale Ethik und gesellschaftliche Verantwortung dabei sein! Bisher auf der Bühne dabei (von links):

Prof. Dr. Christiane Woopen (ehem. Vorsitzende des Dt. und Eur. Ethikrates), Prof. Dr. Thomas Druyen (Zukunftsforscher), Dr. Donya Gilan (Leitung, Transkulturelle Ambulanz, Universitätsmedizin Mainz), Richard Gutjahr (Journalist), Jan Hiesserich (Strategiechef, Aleph Alpha), Daniel Jung (Mathematik-Erklärer), Tabea Rößner (Vorsitzende des Digitalausschusses) und viele mehr ...

Infos & Tickets: digital-ethics-summit.de oder einfach den QR-Code scannen

